

11.11.2021 - 08:00 Uhr

Kunstmuseum Liechtenstein eröffnet neue Ausstellung "Rivane Neuenschwander. knife does not cut fire" (12.11.2021 - 24.4.2022) heute am 11. November und lädt zu zwei Tagen der offenen Tür



Das Kunstmuseum Liechtenstein widmet der international renommierten brasilianischen Künstlerin Rivane Neuenschwander (*1967 in Belo Horizonte) die erste umfassende Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum. *knife does not cut fire* präsentiert Neuenschwanders vielgestaltiges Oeuvre anhand von rund 50 Arbeiten, wobei der Schwerpunkt auf ihren jüngsten Werken liegt. Gezeigt werden Gemälde, Objekte, Filme, Textilarbeiten sowie raumgreifende Installationen, an denen sich die Besucherinnen und Besucher beteiligen können. Eigens für ihre Personale im Kunstmuseum Liechtenstein hat die Künstlerin neue Arbeiten geschaffen, die bestehende Werkserien weiterführen.

Rivane Neuenschwander interessiert sich für gesellschaftliche Fragen unserer Zeit, die sie immer wieder mit Traditionen der brasilianischen Kultur verknüpft. Ängste und Hoffnungen sind dabei wiederkehrende Themen in ihrem Werk. Sie experimentiert auf poetisch-sinnliche Weise mit Sprache, Zeit oder dem Eingriff in Transformationsprozesse des Lebens und lässt die Betrachterinnen und Betrachter das Wechselspiel ihrer Arbeiten zwischen ästhetischer Leichtigkeit und bedrohlicher Ernsthaftigkeit spüren.

Der Ausstellungstitel ist einem Gedicht des bekannten portugiesischen Lyrikers Herberto Helder (1930-2015) entnommen und zeugt von Rivane Neuenschwanders Vertrauen in die Kraft der Poesie. Zugleich birgt diese Zeile eine hohe gesellschaftliche Relevanz: Kein Messer vermag die Herzen der Menschen zu öffnen oder gar Krisenherde zu löschen. Vielmehr ist es ein Werkzeug, das gegen Menschen gerichtet, Angst hervorruft.

Schutzumhänge gegen Ängste

2015 begann die Künstlerin mit Kindern Schutzumhänge gegen deren Ängste zu entwerfen. Die kollaborative Arbeit *The Name of Fear* setzt einen wichtigen Akzent in der Ausstellung und wurde eigens für das Kunstmuseum Liechtenstein mit Schulklassen aus Liechtenstein und der Schweiz fortgeführt. In Workshops benannten die Kinder ihre Ängste - darunter Angst vor engen Räumen, Dunkelheit oder Schlangen - und kreierten anhand von Zeichnungen Umhänge zum Schutz dagegen. Auf Basis dieser - teilweise an Karnevals-, Tier- oder Superheldenkostüme erinnernden - Kleidungsstücke entwarf die Künstlerin mit dem brasilianischen Designer Guto Carvalhoneto Schutzumhänge, die in der aktuellen Ausstellung zu sehen sind und von den Kindern anprobiert werden können. Ein achteckiges Podest vor einer Spiegelwand lädt ein, mit den Umhängen zu performen.

Wünschen, Spielen und Experimentieren

Darüber hinaus finden sich Werke in der Ausstellung, die das Wünschen, die Freiheit, das Experimentieren und Spielen zum Ausdruck bringen. *I Wish Your Wish* (2003) beispielsweise greift ein Brauchtum der brasilianischen Kirche Nossos Senhor do Bonfim in Salvador auf. An den Ausstellungswänden hängen tausende bunte Bändchen, auf die Wünsche gedruckt sind. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich ein Wunschband auszusuchen und umzubinden. Umgekehrt können auch sie Wünsche ("I Wish") für andere ("Your Wish") hinterlassen. Der Überlieferung zufolge gehen die Wünsche in Erfüllung, wenn das Band von alleine abfällt. So bunt und spielerisch *I Wish Your Wish* auf den ersten Blick erscheint, stehen hinter den kleingedruckten Wünschen doch oft existenzielle Sorgen oder Ängste.

Prozesse der Natur und globale Wirkungen

Neuenschwander spürt in ihrem Werk Ängsten und Hoffnungen nach und lässt anschaulich werden, wie sie Menschen und Gesellschaften prägen. Ihre Arbeiten zeugen von einem grossen Interesse an kulturellen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen, aber auch an Prozessen der Natur und deren globalen Wirkungen. So ist ihren Werken eine zutiefst philosophische Betrachtungsweise eigen, in der der menschliche Blick relativiert wird - beispielsweise gegenüber dem Verlauf der Zeit, der Kraft des Windes oder etwa der Tätigkeit von Tieren, welche die Künstlerin als gestaltende Protagonisten in Erscheinung treten lässt.

Im Film *Quarta-feira de Cinzas/Epilogue* (Aschermittwoch/Epilog) von 2006 tragen Ameisen bunte Konfetti, wie sie während des Karnevals in Brasilien verstreut werden, weg. Dazu erklingen leise Samba-rythmen im Soundtrack des brasilianischen Duo O Grivo. Co-Autor dieser Arbeit ist der brasilianische Filmemacher Cao Guimarães.

Die Installation *Chove Chuve* (Regen Regnet) aus dem Jahr 2002 wurde für die Präsentation im Kunstmuseum Liechtenstein neu produziert. Wasser tropft aus hängenden Eimern und sammelt sich in Eimern, die auf dem Boden stehen. Die fallenden Tropfen wecken Erinnerungen an Regenfälle wie beispielsweise im tropischen Klima Brasiliens.

Im Foyer sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, leere Seiten und Sprechblasen eines Comics zu füllen und Geschichten neu zu schreiben. Rivane Neuenschwanders Arbeit *Joe Carioca and Friends (The Abduction of the Maiden)* (2004-2021) basiert auf einem Comic um die Figur José Carioca - einem Papagei mit kubanischer Zigarre und Regenschirm, den Walt Disney 1942 als brasilianischen Freund Donald Ducks zur Stärkung der panamerikanischen Allianzen erfand.

A Day Like Any Other im öffentlichen Raum

Im Rahmen der Ausstellung *Rivane Neuenschwander. knife does not cut fire* im Kunstmuseum Liechtenstein werden zwölf tickende, aber auf null stehende Kippuhren der Arbeit *A Day Like Any Other* (2008) an zwölf Standorten im öffentlichen Raum - darunter Post, Landesbibliothek oder TAK Theater Liechtenstein in Vaduz, aber auch in Buchs (Schweiz) und Feldkirch (Österreich) - zu sehen sein.

Eine Produktion des Kunstmuseum Liechtenstein, kuratiert von Christiane Meyer-Stoll.

Vernissage

Donnerstag, 11. November 2021, ab 18 Uhr

Tage der offenen Tür

Samstag, 13. November 2021, 10-17 Uhr und Sonntag, 14. November 2021, 10-17 Uhr

Freier Eintritt in drei neue Ausstellungen

10.30-16 Uhr: Kurzführungen

14-16 Uhr: Streifzüge und Mitmachinseln für Familien

Es gilt die 3G-Regel für Besucherinnen und Besucher ab 16 Jahren.

Neu im Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation ab 12. November:

Rivane Neuenschwander. knife does not cut fire, 12.11.2021 - 24.4.2022

Körper - Geste - Raum. Werke aus der Hilti Art Foundation, 12.11.2021 - 28.8.2022

Out of Office. 25 Jahre VP Bank Kunststiftung, 12.11.2021 - 13.3.2022

Weitere Informationen unter: www.kunstmuseum.li

Pressekontakt:

Pressekontakt

Franziska Hilbe, Kunstmuseum Liechtenstein

+423 235 03 17 · franziska.hilbe@kunstmuseum.li

Barbara Wagner, Kunstmuseum Liechtenstein

+423 235 03 17 · barbara.wagner@kunstmuseum.li

Medieninhalte



*Rivane Neuenschwander The Name of Fear/Vaduz (Enge Räume/People in Disguise), 2021
Baumwoll-Twill, Polyester, Steppwatte, PVC, Knöpfe Courtesy the artist and Fortes D'Aloia &
Gabriel, São Paulo/Rio de Janeiro / Weiterer Text über ots und
www.presseportal.ch/de/nr/100052612 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle
Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Kunstmuseum
Liechtenstein/Mateus Rubim"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052612/100880893> abgerufen werden.